

Inhalt

Prolog	Seite 7
Kapitel 1 Der lange Weg auf die Baustelle – oder: Das lustige Beruferaten	Seite 9
Kapitel 2 Das Esperanto der Baustelle – oder: Reduktion auf das Nötigste	Seite 33
Kapitel 3 Arbeiten mit Absturzgefährdung – oder: Gravitation ist keine Sonderzahlung des Chefs	Seite 47
Kapitel 4 Baugruben – Das dunkle Mysterium	Seite 67
Kapitel 5 Gefahrstoffe – oder: Keine Ahnung, das machen bei uns die Bulgaren	Seite 75
Kapitel 6 Strom – oder: Nein, da ist kein Saft drau ... Bsssssssss	Seite 95
Kapitel 7 Maschinen- und Werkzeuge-Prüfung? – oder: Wieso? Geht doch ...	Seite 103
Kapitel 8 Krane, Kranführer und Anschläger – oder: Passt ... weiter, passt ... weiter, dong, passt nicht ... stopp	Seite 113
Kapitel 9 Bagger, Raupen und schweres Baugerät – oder: Piep, piep, piep, dong, aua, stopp	Seite 119

Kapitel 10

Arbeiten über oder an Gewässern – oder: Platsch, weg war er

Seite 127

Kapitel 11

Unterkünfte und Toiletten – oder: Ich glaub ich muss jetzt doch nicht mehr

Seite 135

Kapitel 12

Beleuchtung auf der Baustelle – oder: Tapp, tapp, tapp, dong, aua

Seite 141

Kapitel 13

Die fröhliche Bastelstunde – oder: Guck mal, hab ich gebaut!

Seite 147

Kapitel 14

Die Revoluzzer der Baustelle

Seite 155

Kapitel 15

Von Unterbelichteten, Lernresistenten und Drecksäcken

Seite 161